

Auch im fünfköpfigen Bezirksvorstand gab es zwei Rücktritte, einer der Sitze ist noch immer vakant. An dieser Stelle danke ich den zwei zurückgetretenen Vorstandsmitgliedern Dieter Haller und Tobias Zehnder für ihr Engagement für den Bezirk ganz herzlich.

Das Pilotprojekt MPD (Mobiler Palliativer Dienst), das zusammen mit den Bezirken Oberemmental und Oberaargau finanziert und seit August 2021 durch Pfarrer Alfred Palm begleitet wird, ist gut angelaufen. Das Engagement vonseiten der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn wird sehr geschätzt und sollte nach Abschluss des Pilotprojekts nach Möglichkeit weitergeführt werden. ■

Oberemmental

 Ursula Hadorn-Wittwer
Präsidentin

Jeweils vor der ersten Sitzung im Januar wird das Mitarbeitendengespräch mit den Eheberaterinnen des Bezirkes geführt. Beide berichten, dass ihre Arbeit gerade während der Pandemie äusserst sinnvoll und wichtig gewesen sei. Die Komplexität innerhalb der Familiensysteme habe sich verändert und insbesondere die Kinder litten stark unter diesen Folgen.

2022 wurden die Verträge der Eheberaterinnen neu ausgestellt, weil sie den Beschäftigungsgrad untereinander verschoben haben. Susanne Kocher wird 50 statt 60 Prozent und Cornelia Weller 30 statt 20 Prozent arbeiten. Der Unterricht der heilpädagogischen KUW unter der Leitung von Esther Schöpfer findet jeweils an einem Dienstagvormittag und an vier sogenannten Erlebnismittagen am Samstag statt.

Die 144. Bezirkssynode Oberemmental fand am 7. März im Restaurant Sternen Neumühle, Zollbrück, statt. Sie wurde durchgeführt und organisiert von der Kirchgemeinde Lauperswil. Der Nachmittag war dem Thema «Die Zukunft der KUW» gewidmet. Gastreferent war Carsten Heyden, Projektbeauftragter der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn.

Auf die Legislatur 2022 – 2026 wurden Gesamterneuerungswahlen der Synode durchgeführt. Erfreulicherweise kann unser Bezirk neu 11 Sitze stellen (vorher 10). Die Wahl fand erstmals in der Verantwortung des Bezirkes statt.

Das Bezirksfest feierten wir am Sonntag, 30. Oktober, in der Kirchgemeinde Röthenbach. Das Rahmenprogramm stand unter dem Motto «Kirche als Baustelle». Ein herzlicher Dank geht an den Präsidenten Stephan Wenger mit all seinen Mithelfenden, an Pfarrer Herbert Held, den Jodlerklub Honegg-

Oberei sowie an die Organistin Daniela Gerber. Synodalratspräsidentin Judith Pörksen bewies mit ihrer Anwesenheit und ihren Grussworten, dass ihr ein gutes Miteinander ein grosses Anliegen ist.

Der Präsidien- und Synodalenabend vom 15. November war dem aktuellen Thema «Neue Pfarrstellenzuordnung ab 2026» und deren Vernehmlassung gewidmet. Martin Koelbing (ehemaliger Beauftragter für kirchliche Angelegenheiten) informierte uns über die Auswirkungen der neusten Entwicklungen und deren Konsequenzen für die Kirchgemeinden im Bezirk. Der Bezirk Oberemmental lehnt den vorgelegten Vernehmlassungsentwurf in dieser Form ab, bringt seine Bedenken in die Vernehmlassung ein und wird die Erarbeitung der neuen Pfarrstellenzuordnung kritisch begleiten. ■

Bern-Mittelland Nord

 Hanspeter Blatter
Präsident

Die Hauptaufgabe unseres Bezirkes besteht in der Koordination des heilpädagogischen Unterrichts an drei Schulstandorten. Die Heilpädagoginnen sind von den einzelnen Kirchgemeinden

— Fortsetzung auf Seite 58 —



Junge Erwachsene aus verschiedenen Kirchgemeinden treffen sich zum «reformmeet»-Gottesdienst.